

Prinzipien des Kritischen Rationalismus (1)

Zentrale Forderung: Beschreibung und Erklärung der „Realität“, d.h.:

- a) Alle theoretischen Aussagen der Erfahrungswissenschaft sollen über die Realität informieren („beschreiben und erklären“); und sie müssen
- b) „prinzipiell“ an der Erfahrung scheitern können („Abgrenzungskriterium“)

➤ **Konsequenzen zu a):**

- Forderung nach *intersubjektiver Nachvollziehbarkeit* („Objektivität“);
- Verbot von (subjektiven) Werturteilen

➤ **Konsequenzen zu b):**

- Alle bedeutungstragenden (außersprachlogischen) Begriffe müssen empirischen Bezug haben.
- Alle Aussagen müssen sich auf „prinzipiell“ Erfahrbares beziehen.
- Alle Sätze sind so zu formulieren, dass sie prinzipiell widerlegbar sind (keine Es-gibt-Sätze, keine analytisch wahren Aussagen).

Prinzipien des Kritischen Rationalismus (2)

- **Es gibt keine „theoriefreie“ empirische Forschung. Erkenntnisfortschritt vollzieht sich im Wechsel zwischen Theorie und Empirie.**
- **Deskriptive Untersuchungen/empirische Diagnosen erfordern theoretische Vorarbeiten; Theorieentwicklungen bedürfen des empirischen Tests.**
- **Theorieentwicklung strebt nach dem „Idealtyp“ der Konstruktion einer deterministischen Zusammenhangsstruktur sowie eines räumlich und zeitlich nicht begrenzten Geltungsanspruchs ihrer Aussagen (= All-Aussagen, nomologische „Gesetze“).**
- **Problem: Nomologien sind nicht verifizierbar; daher die Notwendigkeit der Geltungsbegründung über ständige Falsifizierungsversuche unter „harten“ Bedingungen.**

Prinzipien des Kritischen Rationalismus (3): Logische Kriterien der Theorieprüfung

- ✓ **Logische Verträglichkeit?**
 - Enthält die Theorie Aussagen, die in sich logisch-widersprüchlich (= kontradiktorisch) sind?
 - Führen logisch korrekte Ableitungen (Deduktionen) zu Kontradiktionen?

- ✓ **Analytisch wahre Aussagen?**
 - Enthält die Theorie
 - Tautologien oder
 - sonstige analytisch wahre Aussagen?

- ✓ **Prinzipielle Widerlegbarkeit?**
 - Haben die (außerlogischen) Begriffe „empirischen Bezug“?
 - Informieren die Aussagen (Sätze) über empirisch erfahrbare Sachverhalte?
 - Enthält die Theorie Existenz-Aussagen („Es-gibt-Sätze“)?

Prinzipien des Kritischen Rationalismus (4): Empirische Kriterien der Theorieprüfung

- ✓ **Empirische Erfahrbarkeit („Beobachtbarkeit“ i.w.S.)?**
 - **Ist der empirische Bezug**
 - a) **direkt (unmittelbar beobachtbare Sachverhalte) oder**
 - b) **indirekt (müssen Indikatoren bestimmt werden)?**

- ✓ **Empirischer „Spielraum“ und empirischer „Gehalt“?**
 - **Theorien teilen alle denkbaren Sachverhalte ein in**
 - a) **solche, die durch sie „erlaubt“ werden (Spielraum),**
 - b) **solche, die durch sie „verboten“ werden (Gehalt).**

- ✓ **Empirische Bestätigung („Bewährung“) oder Widerlegung (Falsifikation)?**
 - **Kann mindestens ein „verbotener“ Sachverhalt empirisch beobachtet werden, gilt die Theorie als falsifiziert, andernfalls wurde sie bestätigt (hat sie sich „bewährt“).**